

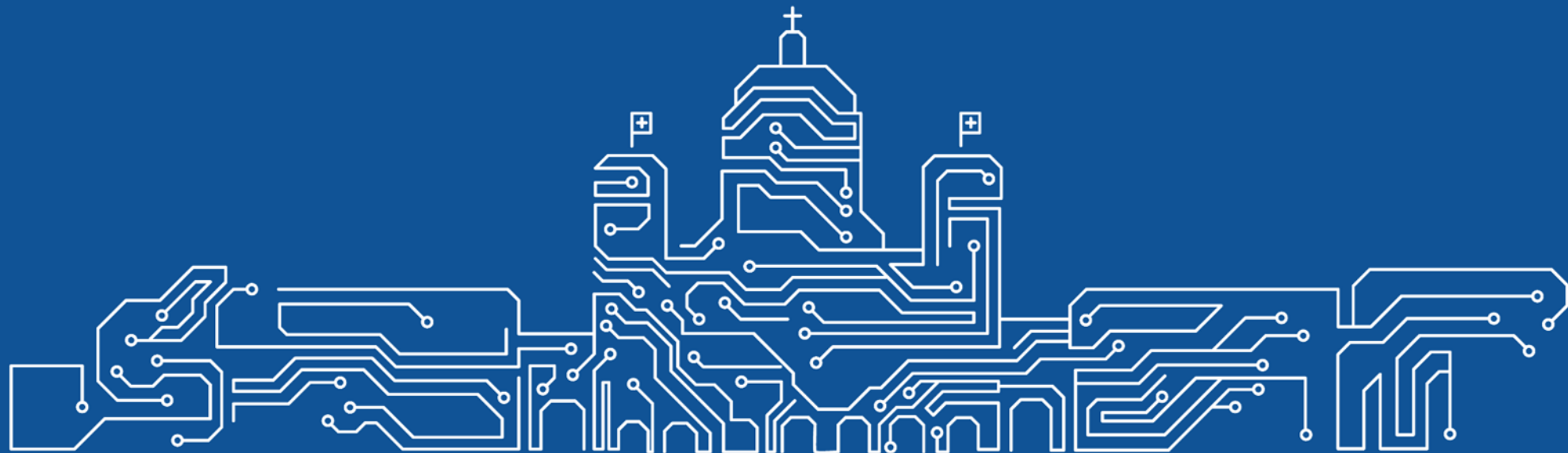


Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK  
Digitale Transformation und IKT-Lenkung (DTI)

# Digitale Selbstbestimmung: Wie unterstützen wir den Aufbau von vertrauenswürdigen Datenräumen in der Schweiz?

Felix Gille, 05.05.2026





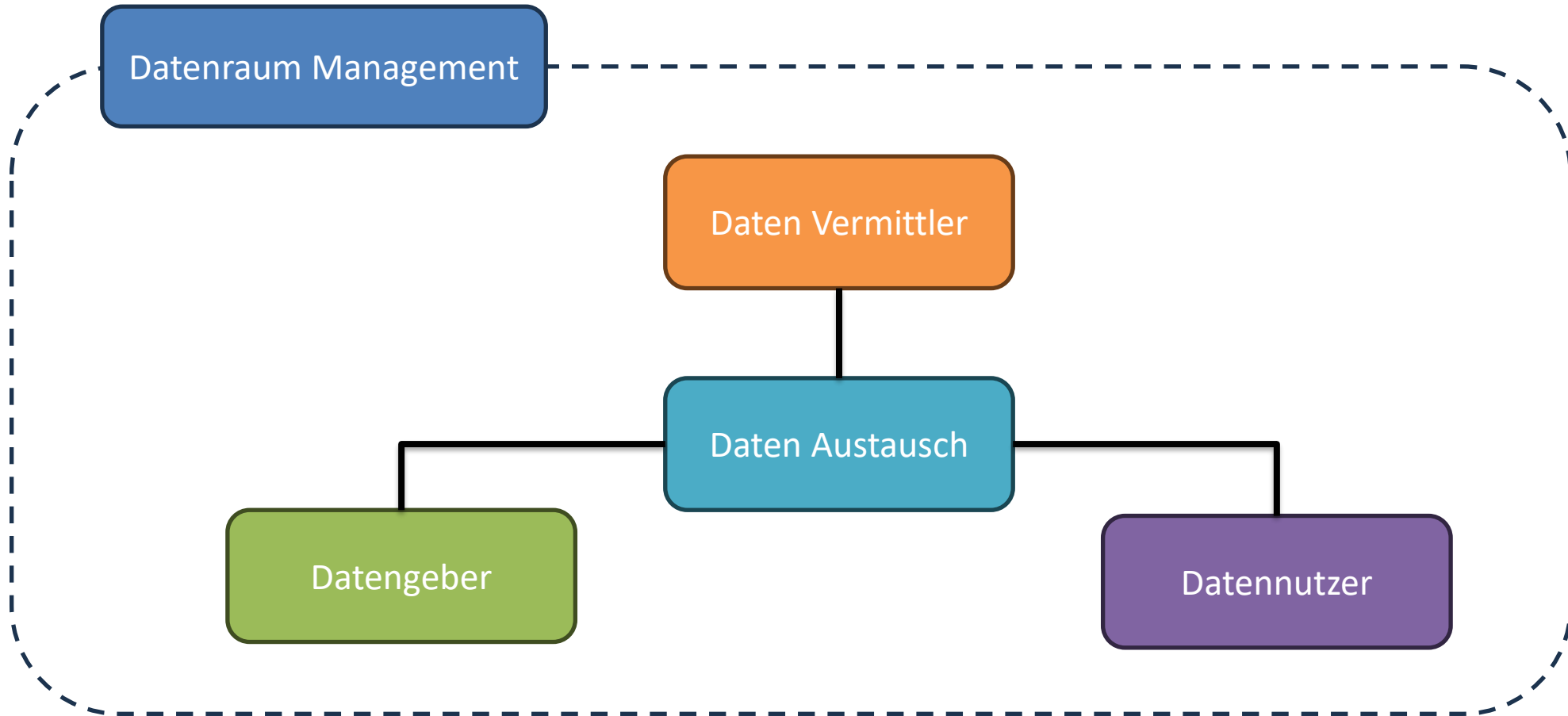
# Was ist ein Datenraum?



Ein Datenraum ist ein technisches und organisatorisches Konstrukt zur (Primärnutzung und) Mehrfachnutzung von Daten über die Grenzen einzelner Organisationen hinweg.



# Einfachen Komponenten eines Datenraums





# Zielbild Datenökosystem Schweiz & Anlaufstelle

# Datenökosystem Schweiz

## Standort Schweiz

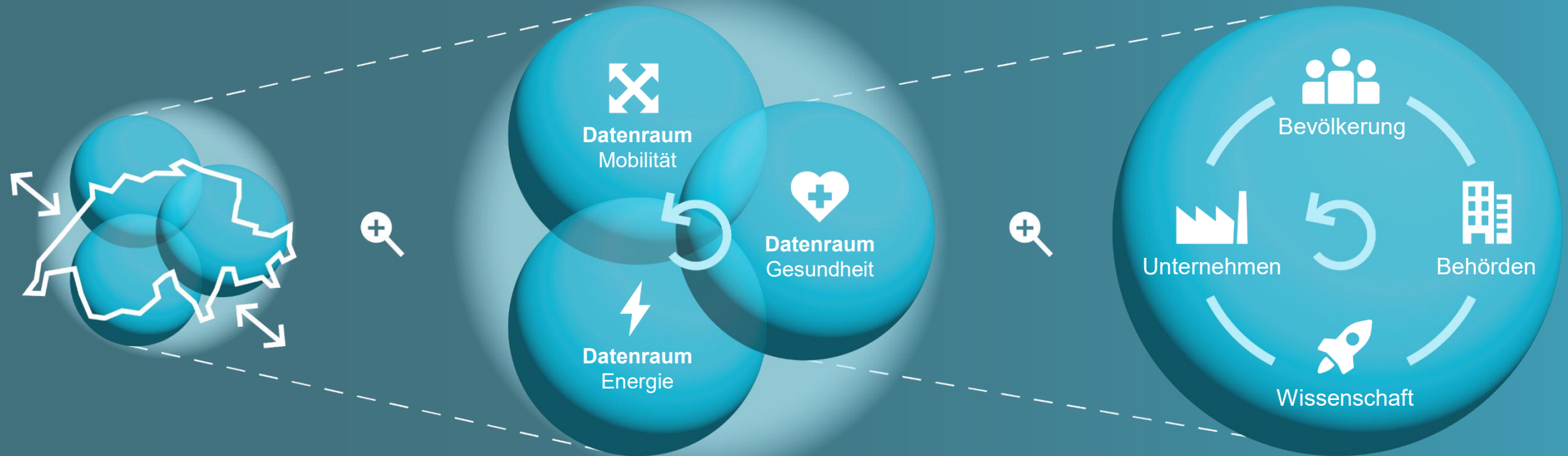
Internationale Anschlussfähigkeit

## Datenräume

Zusammenspiel durch Interoperabilität

## Akteure

Vertrauenswürdiger  
Datenaustausch und -nutzung



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK  
Chancellerie fédérale ChF  
Cancelleria federale CaF  
Chanzlia federala ChF



## Vision «Datenökosystem Schweiz»

«Das Datenökosystem Schweiz bildet einen **vertrauenswürdigen Rahmen für Datenräume**, damit **Daten** zur gesellschaftlichen Wohlfahrt, zum wirtschaftlichen Erfolg und zum wissenschaftlichen Fortschritt **mehrfach genutzt** werden können. Die **Akteure** aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Öffentlichkeit **gestalten das Datenökosystem Schweiz gemeinsam** und entwickeln dieses weiter. Das Datenökosystem Schweiz ist **vertrauenswürdig, interoperabel, international anschlussfähig und nachhaltig.**»



# Anlaufstelle Datenökosystem seit Januar 2025 aktiv

## Die Anlaufstelle:

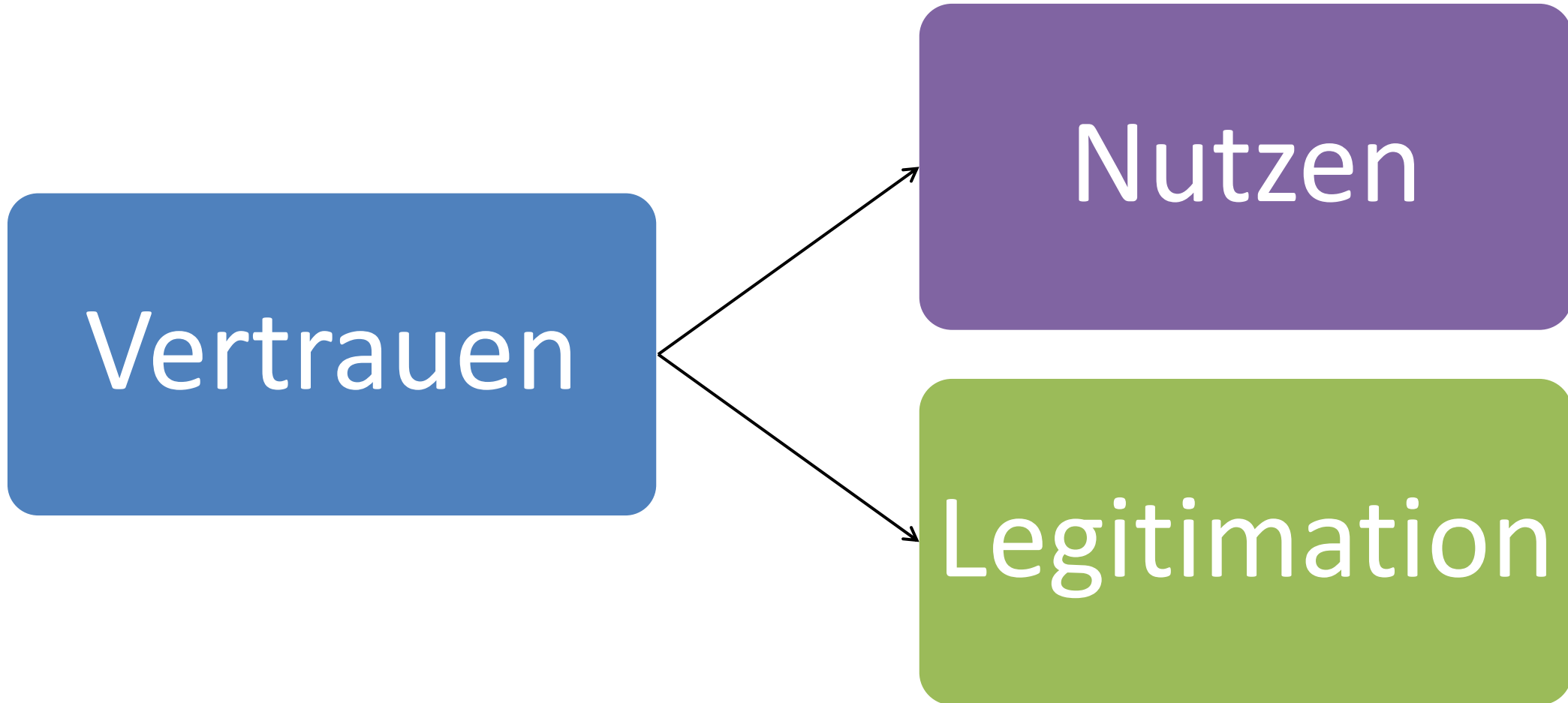
1. **Unterstützt** und koordiniert den Aufbau und Betrieb von Datenräumen.
2. Stellt sicher, dass sich die Datenräume im Datenökosystem Schweiz in eine **gemeinsame Richtung** entwickeln. Sie sorgt für die Realisierung von Synergien.
3. Setzt auf **innovationsfördernde Massnahmen**, um zur Weiterentwicklung des Datenökosystems beizutragen.
4. Fördert die **nationale und internationale Anschlussfähigkeit** bzw. Interoperabilität von Datenräumen und deren Vertrauenswürdigkeit.



# Was bedeutet Vertrauenswürdigkeit im Kontext Datenraum?



# Warum ist Vertrauen wichtig?

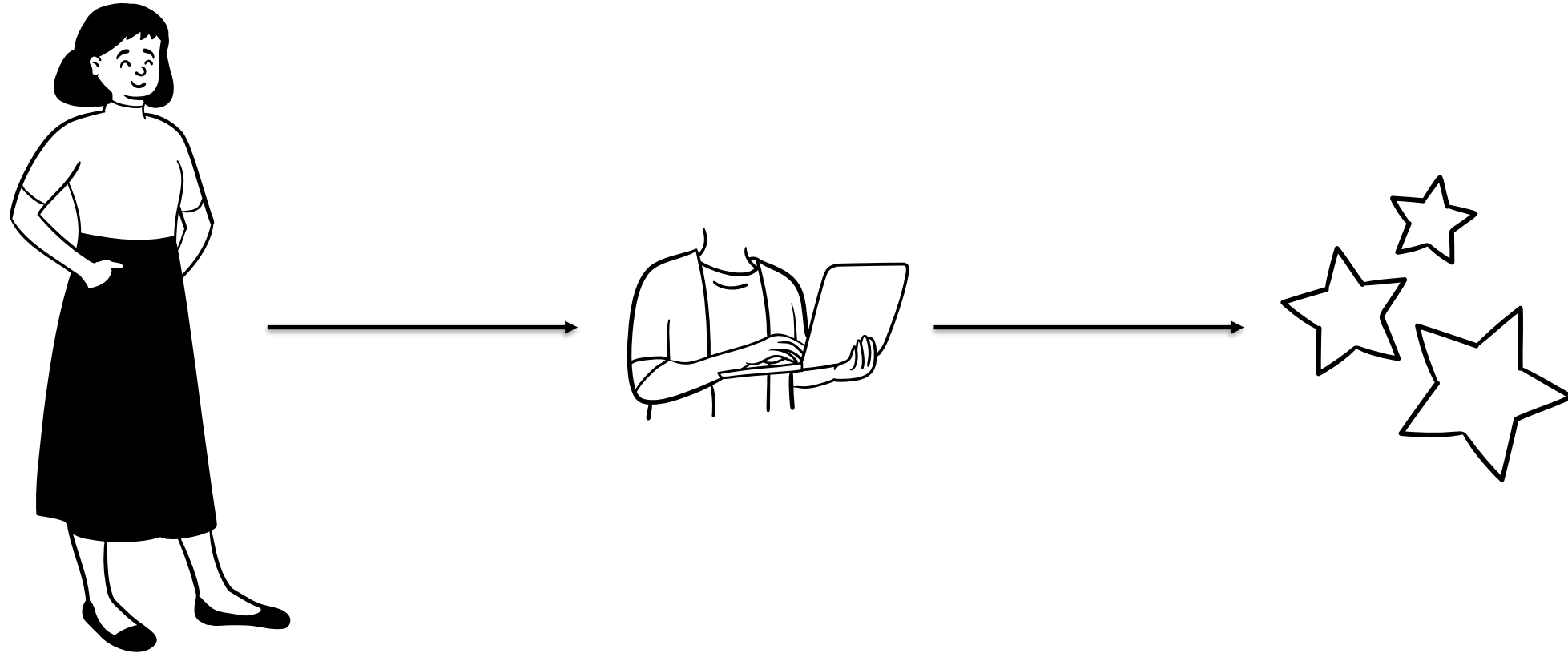


Gille, F. (2023). *What Is Public Trust in the Health System?*. Bristol, UK: Policy Press. Retrieved May 22, 2025, from <https://doi.org/10.51952/9781447367352>



# Ein einfaches Gerüst für Vertrauen

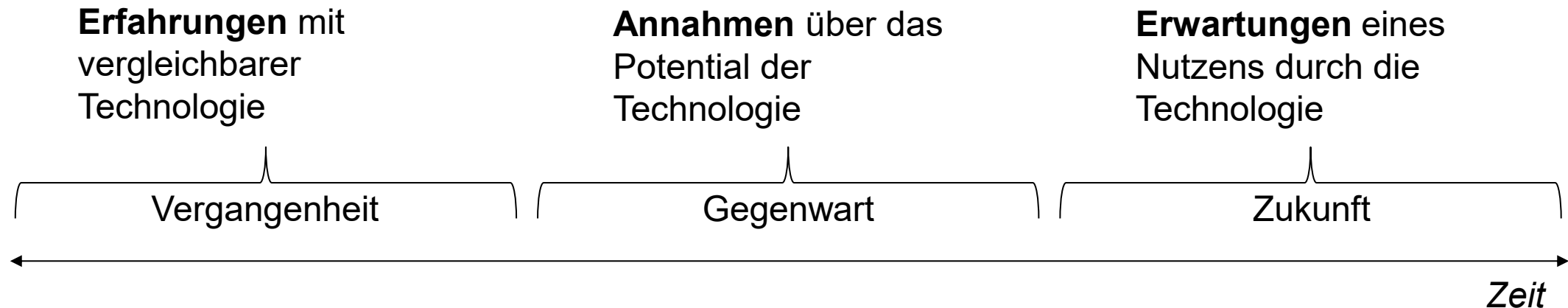
Eine Person vertraut einer Technologie in der Annahme, dass die Technologie der Person Gutes tut oder zumindest nicht schadet.





# Woran machen wir die Eigenschaft *Vertrauenswürdigkeit* fest?

Informationen, die wir benötigen, um die Vertrauenswürdigkeit einer Technologie festzustellen, beziehen wir aus:





# Was beschreibt aus Nutzerperspektive Vertrauenswürdigkeit?

Was Vertrauenswürdigkeit ausmacht, wird oft in Konzepten wie Trust Frameworks beschrieben. Diese bestehen aus «Prinzipien».

Inhalt des Verhaltens-Kodex:

## Transparenz

- Dokumentation
- Organisation
- Verständlichkeit
- Nachvollziehbarkeit
- Zugang

## Fairness

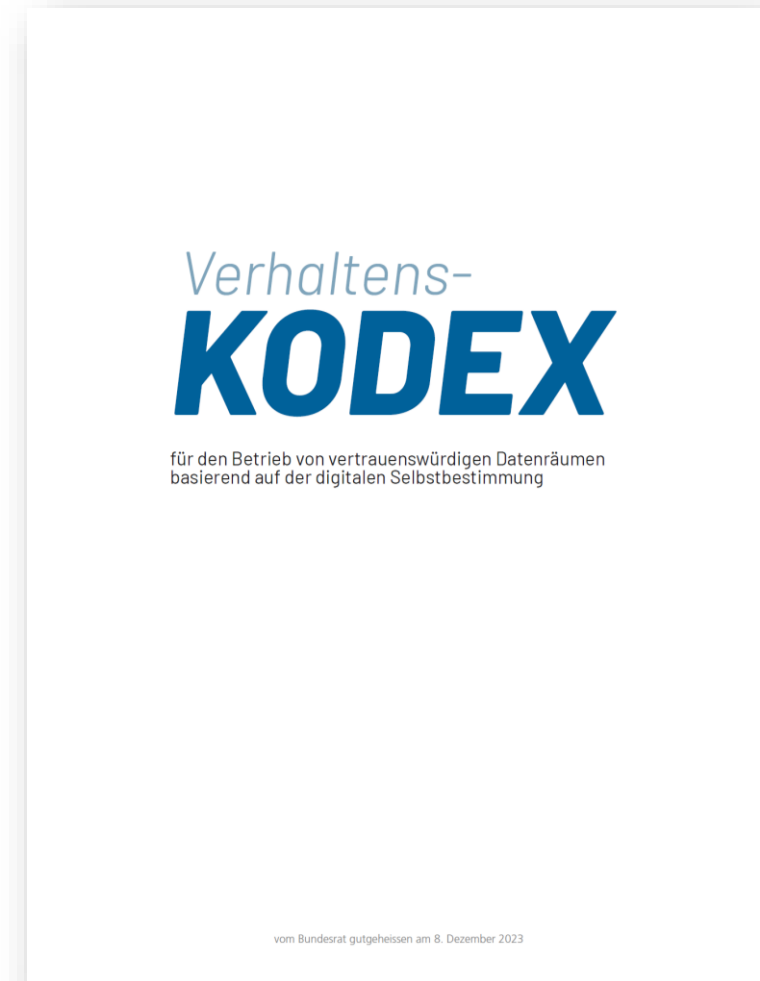
- Verhältnismässigkeit
- Diskriminierungsfreiheit
- Interessenausgleich
- Datenqualität
- Besonderer Schutz von Kindern und Jugendlichen

## Kontrolle

- Kontrollinstrumente
- Weitergabe
- Wahlfreiheit
- Sicherheit

## Effektivität

- Umsetzung
- Interoperabilität
- Agilität
- Nachhaltigkeit





# Digitale Selbstbestimmung

- Was ist digitale Selbstbestimmung im Datenraum?
- Wie wird sie praktisch ermöglicht?
- Warum entsteht daraus Vertrauen in Datenräume?



# Digitale Selbstbestimmung macht aus Datenteilung eine bewusste Entscheidung.

Datenräume schaffen einen verbindlichen Rahmen für den Austausch und die Mehrfachnutzung von Daten.

Digitale Selbstbestimmung heisst:

- Transparenz darüber, wer welche Daten wofür nutzt
- Kontrolle über Zugriffs- und Nutzungsrechte
- Wahlfreiheit, ob und unter welchen Bedingungen Daten geteilt werden
- Nachvollziehbarkeit der Datennutzung

Nicht der Datenzugang allein steht im Zentrum, sondern die steuerbare und verantwortungsvolle Datennutzung.



# Digitale Selbstbestimmung braucht klare Spielregeln, verlässliche Rollen und technische Durchsetzbarkeit.

Ein vertrauenswürdiger Datenraum verbindet organisatorische und technische Elemente:

- klare Governance
- definierte Rollen und Verantwortlichkeiten
- Regeln für Zugang, Nutzung und Weitergabetechnische
- Durchsetzung von Policies und Berechtigungen

Zentrale Umsetzungshebel:

- Dokumentierte Nutzungsbedingungen
- Identitäts- und Zugriffsmanagementverbindliche Standards und Interoperabilität
- Vertrauensrahmen und nachvollziehbare Compliance
- Datenraumträgerschaft als verantwortliche Instanz für Regeln und Vertrauenswürdigkeit

Teilnehmende behalten **Handlungsmacht** über Daten, auch wenn diese in einem grösseren Ökosystem genutzt werden.



# Selbstbestimmung schafft Vertrauen – Vertrauen ermöglicht Datennutzung

Vertrauen wächst, wenn Akteure wissen:

- Was mit ihren Daten geschieht
- Wer Zugriff erhält
- Welche Regeln gelten
- Wie diese Regeln durchgesetzt werden

Digitale Selbstbestimmung reduziert zentrale Vertrauensbarrieren:

- Angst vor Kontrollverlust
- Unsicherheit über Zweckänderungen
- fehlende Nachvollziehbarkeit bei Weitergabe und Nutzung

Vertrauen ist somit kein “Soft Factor”, sondern die Grundlage für Teilnahme, Skalierung und Nachhaltigkeit von Datenräumen.



# Quellen zu Digitaler Selbstbestimmung

- „Verhaltenskodex für den Betrieb von vertrauenswürdigen Datenräumen basierend auf der digitalen Selbstbestimmung“ (vom Bundesrat gutgeheissen am 8. Dezember 2023)
- „Zielbild Architektur und Prinzipien Datenökosystem Schweiz“ (BK, in den Grundlagen zu Datenräumen)
- „Datenraum Referenzarchitektur 2025“ (BK)
- „Trägerschaft von Datenräumen“ (BK)
- „Ein Schweizer Datenökosystem für vertrauenswürdige und interoperable Datenräume“ (20. November 2023)



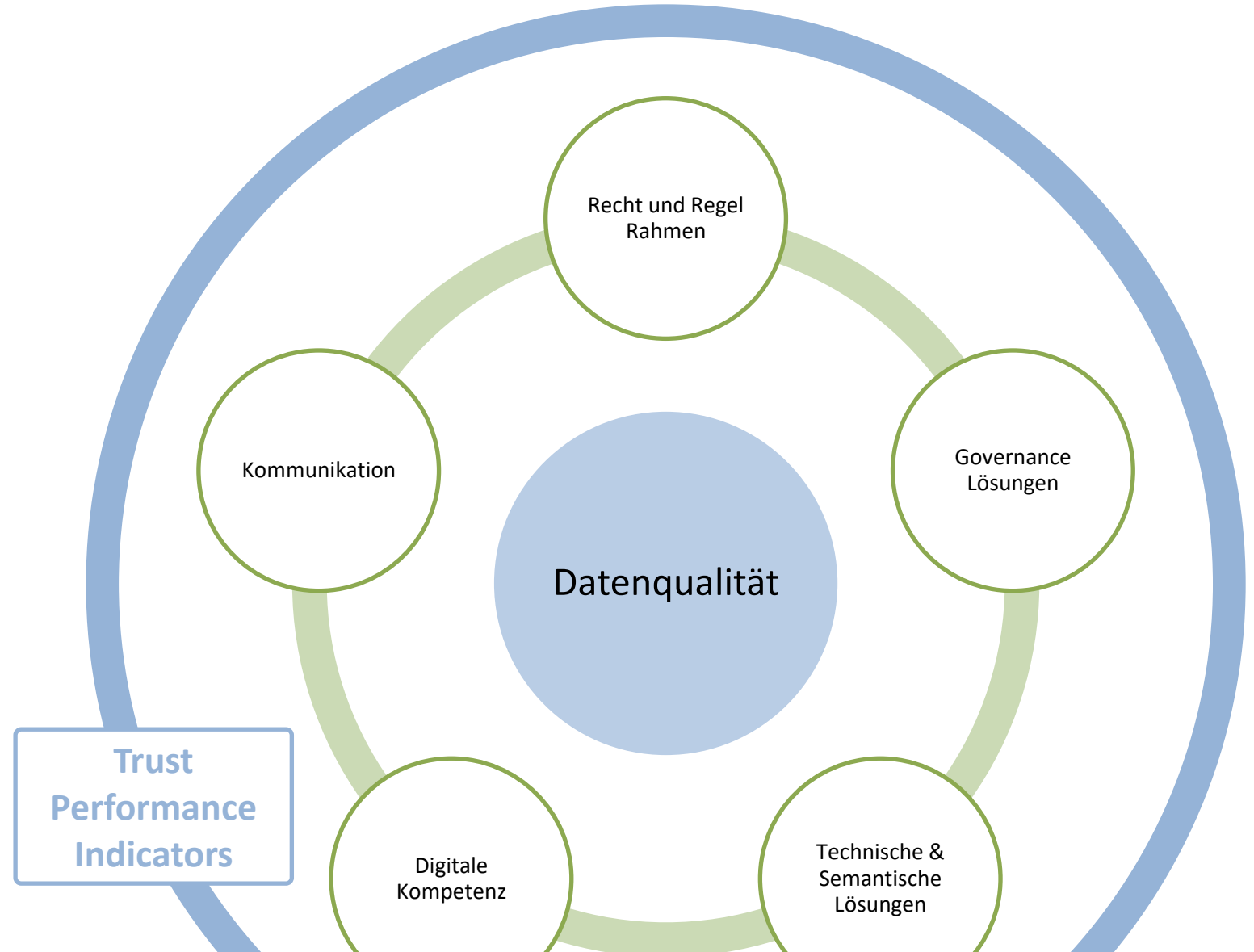
# Wie bauen wir im Datenökosystem Schweiz vertrauenswürdige und interoperable Datenräume auf?



# Operationalisierungsskizze: Trust Framework/Building Blocks

## Bsp. **Datenqualität:**

Alle Akteure innerhalb eines Datenraums streben eine hohe Datenqualität an. Daten haben direkte Auswirkungen auf die Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen. Entsprechend können qualitativ unzulängliche Datensätze zu Diskriminierung und Ungleichbehandlungen führen.



# Zwei Grundlagen für Datenräume

## Gouvernanzgrundlagen

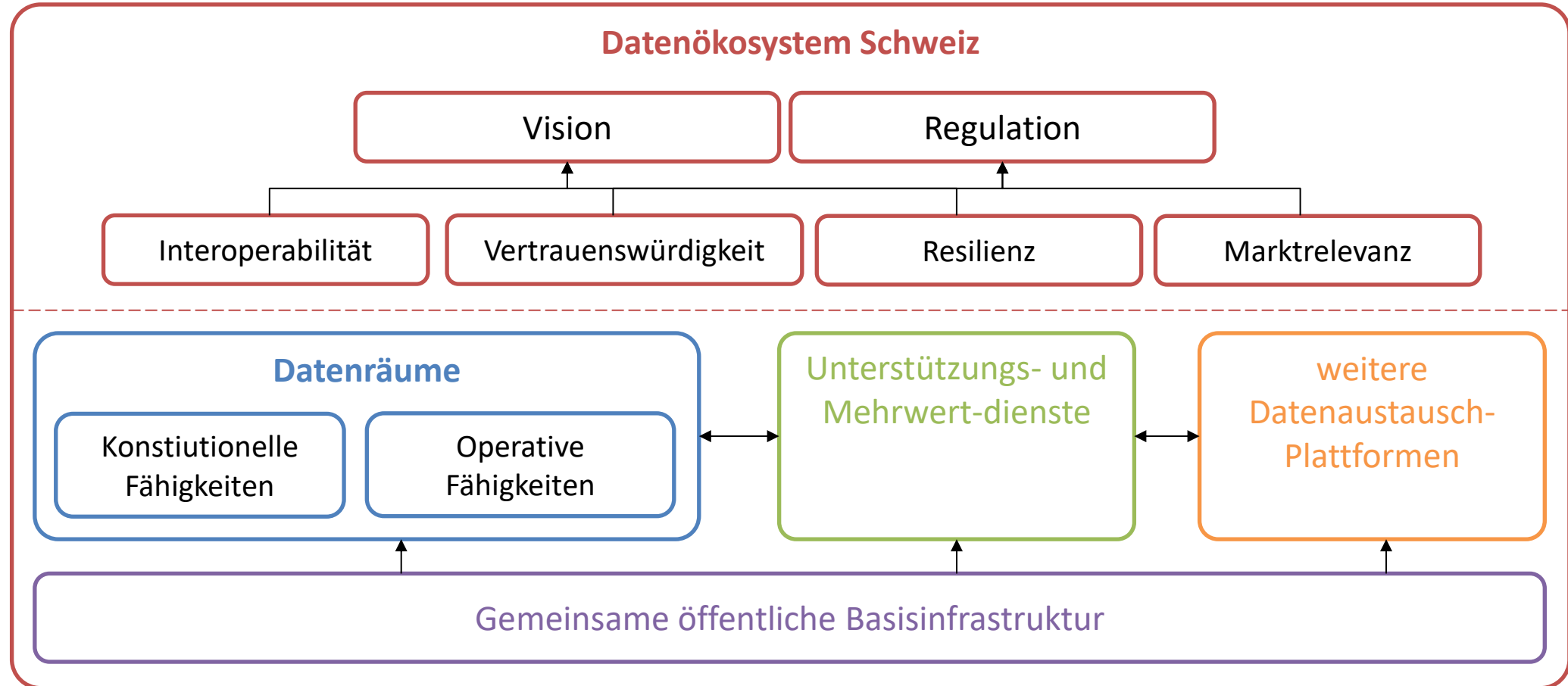
skizzieren die organisatorischen und strukturellen Rahmenbedingungen, die notwendig sind für eine effiziente Zusammenarbeit im Datenökosystem Schweiz. Sie schaffen Vertrauen, indem sie klare Regeln für die Mehrfachnutzung von Daten festlegen.

## Architekturgrundlagen

formulieren Empfehlungen, wie Datenräume gebaut werden sollen. Sie können grundlegende Standards und Spezifikationen umfassen, die sicherstellen, dass Datenräume interoperabel gestaltet sind.



# Übersicht Datenökosystem Schweiz (in Arbeit)





# Wie kann ich mitmachen?



# Möglichkeiten zur Partizipation



## Mitarbeit in einer der Communities of Practice (CoP)

Haben Sie Interesse an einer aktiven Mitgestaltung des Datenökosystems Schweiz?

Für eine aktive Mitarbeit im Rahmen der CoPs melden Sie sich bei der Anlaufstelle Datenökosystem Schweiz:

[dataspaces@bk.admin.ch](mailto:dataspaces@bk.admin.ch)



## Umsetzung eines Prototypen

Das Vorhaben Datenökosystem Schweiz unterstützt Prototypen finanziell, inhaltlich und personell.

Für Prototyp-Ideen können Sie sich gerne an die Anlaufstelle Datenökosystem Schweiz wenden:

[dataspaces@bk.admin.ch](mailto:dataspaces@bk.admin.ch)

Mehr Informationen unter



# Weitere Quellen

[Anlaufstelle Datenökosystem Schweiz](#)

[Data Spaces: Design, Deployment and Future Directions | SpringerLink](#) (Book by Curry et al.)

Daniore P, Zavattaro F, Gille F. What is a trustworthy national health data space in Switzerland? A national public focus group study. *Data & Policy*. 2025;7:e76. doi:10.1017/dap.2025.10039

The sociopolitical discourse on health data sharing in Switzerland: lessons learned from 1992 to 2023 for present public trust building – a multi-method study. *Swiss Med Wkly* [Internet]. 2025 Jun. 24 [cited 2025 Nov. 11];155(6):4277. Available from: <https://smw.ch/index.php/smw/article/view/4277>

Gille, F. (2023). *What Is Public Trust in the Health System?*. Bristol, UK: Policy Press. Retrieved Nov 11, 2025, from <https://doi.org/10.51952/9781447367352>